

Talentschmiede will Bundesgelder

Die Träger des Ostschweizer Leistungssportzentrums im Gründenmoos reichen dem Bund ein Fördergesuch ein.

Daniel Wirth

«Das Magglingen der Ostschweiz»: So titelte das «St. Galler Tagblatt» im März dieses Jahres. Es ging um das Gründenmoos und die Pläne des Vereins «Netzwerk Sport», dort ein Leistungssportzentrum zu betreiben. Der Hintergrund: Die Genossenschaft Migros Ostschweiz gab im Sommer vergangenen Jahres bekannt, das Baurecht für die Anlage aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr ausüben zu wollen und den Vertrag mit der Stadt St. Gallen als Grundstückseigentümerin nicht zu verlängern.

Die Stadt entschied später, die Sportanlage nicht abzubrechen, sondern sie von der Migros zu übernehmen und einer neuen Nutzung zuzuführen. Es gingen rund 20 Bewerbungen dafür ein. Im April entschied die Stadt, die Tennis- und Freizeitanlage im Gründenmoos dem Verein «Netzwerk Sport» für eine fünf Jahre dauernde Zwischennutzung zu überlassen.

Hinter den Kulissen läuft einiges

Seither ist es ruhig. Doch hinter den Kulissen ist einiges gelaufen. An der Generalversammlung des Trägervereins am 8. Juli ist Roman P. Büchler zum neuen Geschäftsführer gewählt worden. Der Delegierte des Vorstands löst Roland Brändli ab, der bis zu einem längeren Auslandsaufenthalt Geschäftsführer des Vereins war. Gemäss Roman P. Büchler wird der Verein am 1. Oktober den Betrieb der Tennisanlage mit ihren vier Innen- und neun Aussenplätzen übernehmen mit dem Ziel, schwarze Zahlen schreiben zu können. Hiefür habe der Verein an vielen kleinen Schrauben gedreht: Die Anlage wird mit einer schlanken Führung betrieben, die Preise wurden dem Markt leicht angepasst und am Gastronomiekonzept wird noch gearbeitet. Das Personal der Migros wird grösstenteils übernommen. In kei-



Junge Talente sollen hier im Gründenmoos in Sport und Schule ausgebildet werden.

Bild: Urs Bucher (14. September 2017)

nem Angebotsbereich gebe es einen Kahlschlag, heisst es bei «Netzwerk Sport». Für die Tennisspieler werde sich wenig ändern, auch für den Tennisclub Gründenmoos nicht. Mit der Migros-Klubschule sei man ebenfalls in Kontakt gestanden und habe für beide Seiten eine gute Lösung gefunden: Die Migros-Klubschule bietet weiterhin Fitnesskurse wie Yoga und Pilates im Gründenmoos an und bleibt somit am Ort verankert.

Eingabe an den Bund ist in Vorbereitung

Auch was die langfristige Projektplanung angeht, war der Verein nicht untätig, wie Roman P. Büchler sagt. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Kanton und den Sportverbänden werde gegenwärtig an einer Eingabe an das Bundesamt für Sport (Baspo) gearbeitet. Das

Ziel: der Erhalt von Fördergeldern. Das Bundesamt für Sport will im Herbst entscheiden, welche Sportanlagen von nationaler Bedeutung im Rahmen des Förderinstruments Nasak (Nationales Sportanlagenkonzept) Geld des Bundes erhalten. Das Baspo wird dem Bundesrat entsprechende Anträge stellen. Der Nationalrat entscheidet dann in der Frühlingssession 2021.

Auf der Schweizerkarte mit Sportanlagen, die Nasak-Gelder erhielten, sei die Ostschweiz heute mehr oder weniger ein weisser Fleck, sagt Büchler. Das solle sich ändern. Es geht um relativ viel Geld: Für die Förderprogramme 1 bis 4 haben die eidgenössischen Räte seit 1998 rund 170 Millionen Franken freigegeben, wie auf der Baspo-Website steht. Der Verein «Netzwerk Sport» möchte im Gründenmoos ein Leistungs-

sportzentrum aufbauen, das die gleiche Ausstrahlung hat wie die nationalen Zentren in Magglingen im Kanton Bern und in Tenero im Tessin. Das Leistungszentrum für Talente im Alter von 12 bis 26 Jahren baut auf drei Säulen: schulische Bildung, Kompetenzzentren und Leistungszentren der Sportverbände. Die Sportschule Ostschweiz Gründenmoos übernimmt den Bereich der schulischen Bildung. Gemäss Büchler sollen die städtischen und regionalen Talentschulen für Sportler nicht konkurrenziert, sondern es soll ein integratives Bildungskonzept für die Sportlandschaft erarbeitet werden.

Der Verein «Netzwerk Sport» unterstützt Talente aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, beiden Appenzell, Glarus, Graubünden und Schaffhausen. Sie müssen das Potenzial haben,

ein schweizerisches oder internationales Aushängeschild in ihrer Sportart oder Disziplin zu werden.

Bekannte Botschafter sollen helfen

Gegenwärtig werden vier Sportlerinnen und Sportler unterstützt: Jonas Hasler, Snowboarder aus Ottoberg im Thurgau; der Triathlet Florin Parfuss aus der Stadt St. Gallen; der Karateka John Kabashi aus Kreuzlingen; Sarah Zoller, Skirennfahrerin aus Flawil. Weitere Gesuche um Förderung wurden eingereicht, wie Roman P. Büchler sagt. Dem Verein «Netzwerk Sport» gehören zahlreiche Botschafter an, aktuelle und ehemalige Ostschweizer Sportgrößen: Jolanda Neff, Lars Geisser, Daniel Lopar, Tranquillo Barnetta, Sonja Nef, Olivier Bernhard.

Mann stürzt von Bockleiter

Arbeitsunfall Ein 66-Jähriger ist am Dienstag von einer Leiter gestürzt. Er musste mit unbestimmten Verletzungen ins Spital, schreibt die Stadtpolizei St. Gallen. Der Mann arbeitete kurz vor 16 Uhr an einer elektrischen Installation an der Langgasse 72. Für die Arbeit hatte er eine zwei Meter hohe Bockleiter zusammengeklappt an die Hausecke gelehnt. Er stieg die Leiter hoch, stürzte aber auf dem obersten Tritt. Dabei verletzte sich der 66-Jährige unbestimmt. An den Unfallhergang konnte er sich im Nachhinein nicht mehr erinnern. Abklärungen ergaben, dass an der Installation, an der der Mann arbeitete, zum Unfallzeitpunkt kein Strom floss. (stapo/mha)

Open-Air-Kino

25 KM/H

Rorschach Christian und Georg haben sich ewig nicht gesehen und treffen sich ausgerechnet auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Zunächst herrscht zwischen den ungleichen Brüdern Funkstille. Doch dann beschliessen sie, die Mofa-Tour nachzuholen, die sie schon als Jugendliche unternehmen wollten.

Heute, 21.15, Würth-Areal (D)

Aurore

St. Gallen Die alleinerziehende Aurore steckt mitten in den Wechseljahren. Eben hat sie entnervt den Job gekündigt, dann erfährt sie, dass ihre Tochter schwanger ist und sie trifft auf ihre einstige Jugendliebe.

Heute, 21.45, Lokremise (F/d)

Journal

Texte sollen ermutigen

Lesung Schauspieler Florian Rexer liest am Samstag, 14.30 Uhr, im Botanischen Garten Texte zum Ermutigen. Einige der Texte stammen vom Philosophen Peter Rohner.

Fisch beisst Frau in Fuss

Eine St. Gallerin wurde im Mannenweier gebissen. Die Behörden beobachten den Vorfall.

Eine 32-jährige St. Gallerin badete am Montagnachmittag gerade im Mannenweier, als sie plötzlich etwas an ihrem Fuss spürte, wie «20 Minuten» gestern berichtete. Sie sei daraufhin aus dem Wasser raus und habe gemerkt, dass sie am Fuss blutete. Irgendetwas hatte sie gebissen und eine tiefe Schnittwunde hinterlassen. Der St. Gallerin war nach eigener Aussage sofort klar, dass es ein Fisch war.

Wahrscheinlich war es ein Hecht

Der Bademeister leistete Erste Hilfe. Vorsichtshalber ging die Frau aber ins Spital, wo der Biss untersucht wurde. Um welchen Fisch es sich handelte, konnte nicht festgestellt werden. Die

Verletzte ist aber überzeugt, dass es sich um einen Hecht handeln muss. Sie habe Bilder von anderen Bissverletzungen mit ihren verglichen. «Nach meiner Beurteilung handelt es

sich um einen Hecht», sagt auch Marcel Zottele, Verantwortlicher der Fischereiaufsicht auf Anfrage. Der Weier sei als Lebensraum für Hechte ideal. Darum sei es durchaus möglich,

dass einer die Schwimmerin gepackt hat. Ob und welche Massnahmen eingeleitet werden, entscheidet sich später. Zottele sagt: «Wir werden den Vorfall weiter beobachten.»

Andreas Horlacher, Leiter der Dienststelle Infrastruktur Bildung und Freizeit der Stadt ist nicht überrascht über den Vorfall. «Wenn wir uns in ein Territorium von Tieren begeben, können sich diese bedroht fühlen.» Auch sei dies kein Einzelfall. Zudem sei bekannt, dass im Mannenweier Fische leben. Darum müsse man mit der Möglichkeit eines Angriffes rechnen. Es sei aber nach wie vor nicht gefährlich, im Weier zu baden.



Der Fisch biss die St. Gallerin in den Fussballen.

Bild: 20 Minuten

Aybüke Köseoglu

ANZEIGE

hörgeräteabo.ch

Schweizweit einzigartig!



Hörgerät
«All in One»
ab CHF 59.-
pro Monat

1. Beantragen

2. Abholen

3. Verstehen

HÖRAG

Nägeli & Kammermann
Zürcherstrasse 84
9000 St. Gallen
T 071 577 11 77

Hansruedi Nägeli & Corneli Kammermann
präsentieren das neue Hörgeräte Abonnement.

Rufen
Sie uns
jetzt an!